

# Vernehmlassung zur SVGW Empfehlung W10033

## Consultation sur la recommandation du SSIGE W10033

## Consultazione sulla raccomandazione SVGW W10033

Organisation / Organizzazione	Schweizerischer Gemeindeverband
Adresse / Indirizzo	Laupenstrasse 35, 3001 Bern
Email	magdalena.meyer-wiesmann@chgemeinden.ch
Datum, Unterschrift / Date et signature / Data e firma	30. September 2019  <b>Magdalena Meyer-Wiesmann</b> Verantwortliche Raumplanung, Verkehr, Umwelt und Energie

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme elektronisch an [t.meier@svgw.ch](mailto:t.meier@svgw.ch).

**Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns Ihre Stellungnahme elektronisch als Word-Dokument zur Verfügung stellen. Vielen Dank.**

Merci d'envoyer votre prise de position par courrier électronique à [t.meier@svgw.ch](mailto:t.meier@svgw.ch).

**Un envoi en format Word par courrier électronique facilitera grandement notre travail. D'avance, nous vous en remercions.**

Vi invitiamo a inoltrare i vostri pareri all'indirizzo di posta elettronica [t.meier@svgw.ch](mailto:t.meier@svgw.ch).

**Onde agevolare la valutazione dei pareri, vi invitiamo a trasmetterci elettronicamente i vostri commenti sotto forma di documento Word. Grazie.**

## Allgemeine Bemerkungen / Remarques d'ordre général / Osservazioni generali

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom Juli 2019 haben Sie dem Schweizerischen Gemeindeverband (SGV) das oben erwähnte Geschäft zur Stellungnahme unterbreitet. Für die Gelegenheit, uns aus Sicht der rund 1600 dem SGV angeschlossenen Gemeinden äussern zu können, danken wir Ihnen.

Die zuverlässige Versorgung mit qualitativ einwandfreiem Wasser ist eine wichtige und oft herausfordernde Gemeindeaufgabe. Bereits kleinste Störungen werden von den Einwohnern registriert und können rasch zu einem „Imageschaden“ für die Gemeinde führen und im schlimmsten Fall sogar die Gesundheit der Bevölkerung gefährden. Die Gemeinden sind sich dieser Verantwortung im Grundsatz bewusst, aber insbesondere kleinere Gemeinden stossen in der strategischen Planung der langfristigen Sicherung der Wasserversorgung an ihre Grenzen.

Daher begrüsst der SGV, dass die Gemeinden durch die „Entscheidungshilfe“ erstens zur frühzeitigen Überprüfung der eigenen Situation angeregt und zweitens in der Erarbeitung fundierter Entscheidungsgrundlagen unterstützt werden.

Das vorliegende Dokument enthält eine geballte Ladung an wichtigen Informationen, gesetzlichen Rahmenbedingungen, Hinweisen auf Erfahrungswerten und praxisorientierten Hilfsmitteln.

In den einzelnen Texten sind diese Informationen aber oft zu wenig klar getrennt. Dies verschlechtert die Lesbarkeit und erhöht zudem die Gefahr, dass wichtige Informationen „unter gehen“.

Da das Dokument insbesondere auch die politischen Vertreter sensibilisieren und in den Diskussionen unterstützen sollte, braucht es eine klarere Gliederung der Texte, damit rasch zwischen Hintergrundinformationen, rechtlichen Vorgaben und Empfehlungen unterschieden werden kann.

Aus Sicht Politiker / Laien wäre z.B. folgende Gliederung denkbar / hilfreich:

1. Zweck und Anwendung dieser Entscheidungshilfe  
*Text - 1.2. ohne zusätzliche Überschrift*
  - 1.1. Zielpublikum
  - 1.2. Verwendung des Dokuments
  - 1.3. Weiterführende Informationen
2. Ausgangslage - Die Wasserversorgung in der Schweiz  
*Text – erster Abschnitt von 1.1 direkt unter Hauptüberschrift, ohne zusätzliche Überschrift*
  - 2.1. Wasserversorgung ist eine Gemeindeaufgabe  
*Text – Abschnitt unter Kapitel 2*
  - 2.2. Aktuelle Situation – Herausforderungen  
*Text – 1.1 ab zweitem Abschnitt*
3. Verselbständigung – zentrale Eckpunkte
  - 3.1. Rechtsform: privatrechtlich versus öffentlichrechtlich
  - 3.2. Rechtliche Rahmenbedingungen  
*Text – 2.3 ab zweitem Abschnitt – Aufzählung ohne 5. Punkt*
  - 3.3. Politische Einflussnahme  
*Text – erster Abschnitt von 2.3. und 5. Punkt der Aufzählung (als Fliesstext)*

- 3.4. Übertragung von Versorgungsaufgaben
    - 3.4.1. An Erfahrungen anknüpfen  
*Text – 1. und 2. Abschnitt von 2.2*
    - 3.4.2. Mögliche Varianten  
*Text – 3. und 4. Abschnitt von 2.2*
  - 3.5. Eigentumsverhältnisse
    - 3.5.1. Eigentum der Anlagen wird mitübertragen
    - 3.5.2. Anlagen verbleiben im Eigentum des übertragenden Gemeinwesens
  - 3.6. Einbezug des Personals  
*Text – ohne letzten Satz*
  - 3.7. Transparente Kommunikation  
*Beginn mit etwas angepasstem letztem Satz von 2.5. (Für den Erfolg ist generell eine transparente Kommunikation mit allen Stakeholdern zentral)  
Dann Text von 2.6. unverändert*
  - 3.8. Umgang mit Herausforderungen
4. Entscheidungsgrundlagen entwickeln - Checklisten als Diskussionsgrundlage  
*Texte 3.1. bis 3.5. unverändert inkl. Überschriften*
  5. Gesamtschau und Bewertung
  6. Anhang

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

**Schweizerischer Gemeindeverband**

Präsident



Hannes Germann  
Ständerat

Direktor



Christoph Niederberger

**Spezifische Bemerkungen / Remarques spécifiques / Osservazioni specifiche**

<b>Kapitel (Anhang) Chapitre (annexe) Capitolo (allegato)</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>